



Kirsten Klopsch

Mutter von Yannick (9 Jahre):

„Yannick bestimmt jetzt für sich, was er will, da er sich mehr zutraut.

Zum Beispiel will er jetzt die Hausaufgaben ganz alleine machen.

Er ist wacher und auch der Logopädin fällt auf, wieviel besser er sich konzentrieren kann. Weiterhin spricht er deutlicher und hat mehr Ausdrucksmöglichkeiten.“



Jahrgang 1973, stammt aus einem pädagogisch engagierten Elternhaus und wuchs mit Menschen mit Behinderung auf. Sie studierte in Hannover im Fach Oboe. 1998 schloss sie dieses Studium mit dem Orchestermusikerdiplom ab.

Seit 1996 war sie in vielen deutschen Kulturorchestern als Oboistin und Englischhornistin u.a. bei den Bamberger Symphonikern, Düsseldorfer Symphonikern, dem Sinfonieorchester des Südwestrundfunks Baden-Baden und Freiburg sowie den Essener Philharmonikern beschäftigt. Als Kammer- und Orchestermusikerin ist sie weiterhin aktiv.

2002 begann sie ihre Weiterbildung zur Tomatis-Therapeutin unter der Ausbildungsleitung von Friedrich Huchting. Im Frühjahr 2004 eröffnete sie das erste Tomatis-Institut in Baden-Württemberg: die Hörakademie Freiburg.

Seit 2005 hält sie regelmäßige Seminare über das Musikertraining ab. (Hörakademie, Zürcher Konservatorium für Klassik und Jazz, Musikhochschule Freiburg).

2008 gründete sie zusammen mit Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Vereinigung Systemische Hörtherapie e.V.. Auf der Basis neuester wissenschaftlich-medizinischer Erkenntnisse wurde das Therapiekonzept von Dr. Tomatis kontinuierlich zur Systemischen Hörtherapie erweitert.

2009 schloss sie eine jeweils dreijährige Weiterbildung (nach DGSF) zur Systemischen Beraterin und zur Systemischen Einzel-, Paar und Familientherapeutin ab.

hör.akademie
freiburg

Bötzenstraße 56 b | 79219 Staufen

Telefon: +49(0)7633-9242132

Fax: +49(0)7633-9242134

info@hoerakademie.de
www.hoerakademie.de
www.musikertraining.de

hör.akademie
freiburg



Systemische Hörtherapie als Hilfestellung für Kinder

Diagnose: Symptom AD(H)S

Aufmerksamkeit und Konzentration sind die Voraussetzung für jegliches Lernen, Problemlösen und auch gelungene soziale Kommunikation. Reizüberflutung, eine reduzierte Fähigkeit, Informationen zu verarbeiten, Einschränkung in der Aufmerksamkeitssteuerung, körperliche und innere Unruhe und manches mehr verhindern diese wesentliche Leistung für unsere Lebensbewältigung.

Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität (AD(H)S) ist eine Not bei vielen Kindern und auch manchem Erwachsenen. Die medikamentöse Behandlung wird oftmals als letzte Möglichkeit angesehen. Aufmerksamkeit und Konzentration können jedoch auch mit der Systemischen Hörtherapie wesentlich verbessert werden. Eine medikamentöse Behandlung ist dann oft überflüssig.

Mit den Interventionsmodulen der Systemischen Hörtherapie (Klangwippe, Knochen-/Luftleitungshören, Filterungen...) kann über den auditiven Kanal gezielt auf verschiedene Teilaspekte einer Aufmerksamkeitsleistung eingewirkt werden. So verbessern sich Wachheit/Alertness, selektive Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeitssteuerung, Stör-/Nutzschalleffizienz und anderes. Die Systemische Therapie hat auch die Interaktion des sozialen Feldes im Blick. So werden bei Kindern immer Mutter und Vater mit in den Prozess einbezogen.

Mit unserer Evaluation der Systemischen Hörtherapie bei 66 Kindern konnte nachgewiesen werden, dass die durchschnittliche Verbesserung der auditiven Differenzierung 70%, die durchschnittliche Verbesserung der auditiven Fusion 68% und die durchschnittliche Verbesserung der Höradaption 65% beträgt. Diese Verbesserungen sind außerdem in den Kontrolluntersuchungen 3-6 Monate nach Beendigung der Hörtherapie stabil.

Diese Ergebnisse sollten allerdings nicht isoliert betrachtet werden. In ihrem systemischen Zusammenhang beeinflussen sie sich gegenseitig positiv und bewirken eine Verbesserung der gesamten auditiven Wahrnehmung.

Die **Systemische Hörtherapie** ist eine Basistherapie und unterstützt weiterführende Therapien wie Ergo- und Logopädie und Heilpädagogik.

In der **Hörakademie Freiburg** steht der intensive Austausch mit der Familie im Vordergrund, und systemische Beratung vervollständigt das Therapiekonzept.

Da die **Systemische Hörtherapie** eine **entwicklungsorientierte Therapie** ist, hat es sich als unterstützend erwiesen, dass die Mütter zeitgleich zur Behandlung der Kinder eine eigene Hörtherapie erleben. Sie hören getrennt von den Kindern im Raum für Erwachsene und können sich bei einem individuellen Therapieprogramm entspannen. Die Behandlung der Mütter ist kostenfrei.

Die Auswirkung für das Alltagsleben sind:

- Verbesserung der auditiven Differenzierung
- Verbesserung der Adaptionfähigkeit
- Verbesserung der Aufmerksamkeit
- Verbesserung der Konzentration
- Verbesserung der Hyperaktivität
- Verbesserung der auditiven Merkspanne
- Verbesserung der Sprachentwicklung
- Verbesserung der Rechtschreibleistungen

